



Die Living Church in Corona-Zeiten

Stand: 17. März 2020, 07:30 Uhr

Corona hält die Welt in Atem – und betrifft deshalb auch uns als Living Church. Am Sonntag haben sich der Vorstand und das Leitungsteam getroffen und über das weitere Vorgehen gesprochen. Gestern Montag hat der Bundesrat zusätzlich zu den Massnahmen vom Freitag, 13. März 2020, folgende einschneidenden Massnahmen verkündigt:

- Die Situation wird als «ausserordentliche Lage» und somit als Notlage eingestuft.
- Alle Läden, Märkte, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe wie Museen, Bibliotheken, Kinos, Konzert- und Theaterhäuser, Sportzentren, Schwimmbäder und Skigebiete werden bis am 19. April 2020 geschlossen. Ebenso werden Betriebe geschlossen, in denen der Abstand nicht eingehalten werden kann, wie Coiffeur-Salons oder Kosmetikstudios.
- Gestern ab Mitternacht sind öffentliche und private Veranstaltungen verboten. Soziale Treffen wie Jass-Abende oder gemeinsame Wanderungen müssen abgesagt werden. Zuhause bleiben und Kontakte vermeiden mit anderen Personen. Ausnahmen: Beerdigungen.
- Notfallbetreuung für Kinder muss durch die Kantone gewährleistet werden.
- Grenzkontrollen werden ausgedehnt.
- Das Militär wird zur Unterstützung der medizinischen Infrastruktur aufgeboten.

Was bedeutet das für uns als Living Church?

1) Gottesdienste & Living Groups

Mit diesen Massnahmen des Bundesrates ist es nicht mehr möglich, dass wir uns treffen. Auch nicht in den Living Groups. Das ist natürlich sehr einschneidend. Wir ermutigen euch, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen. Der Heilige Geist wird uns die richtigen Ideen schenken, um trotz Veranstaltungs-Verbot miteinander in Kontakt zu bleiben und einander zu ermutigen. Wir werden als Leitungsteam weiter besprechen, wie wir euch in dieser Zeit unterstützen können.

2) Church-Talk

Der Church-Talk vom 22. März 2020 wird natürlich abgesagt. Wir haben verschiedene Ersatz-Lösungen diskutiert, haben uns aber doch dazu entschlossen, ihn ersatzlos abzusagen. Eine digitale Lösung kann das Zusammensein in *einem* Raum nicht ersetzen. Vor allem nicht, wenn es um wichtige Themen geht. Der nächste Church-Talk ist für den 14. Juni 2020 vorgesehen.

3) Gebet

1. Timotheus 2,1-4: «Zuallererst fordere ich die Gemeinde zum Gebet für alle Menschen auf: zum Bitten und Flehen, zu Fürbitten und Danksagungen, besonders für die Regierenden und alle, die Macht haben. Wir beten für sie, damit wir in Ruhe und Frieden ein Leben führen können, das Gott in jeder Hinsicht ehrt und das auch von Menschen geachtet werden kann.

Das ist gut, und es gefällt Gott, unserem Retter. Er will ja, dass alle Menschen gerettet werden und die Wahrheit erkennen.»

Die Tatsache, dass wir durchs Gebet miteinander und mit allen Christen und Christinnen auf der ganzen Welt verbunden sind, bekommt in solchen Zeiten eine neue Bedeutung. Lasst uns miteinander beten. Und lasst uns *für Verantwortliche* beten:

- Für unseren Bundesrat und die verschiedenen Kantons-Regierungen
- Für die Leiter der Evangelischen Allianz Baden-Wettingen
- Für uns als Leitungsteam & Vorstand der Living Church

Lasst uns auch beten, dass unsere Herzen weich werden für unsere Mitmenschen:

- Für die Kranken
- Für diejenigen, die Existenzängste haben aufgrund von fehlenden Finanzen
- Für diejenigen, denen der Boden unter den Füßen weggezogen wird
- Für die Risikogruppen
- Für die, die ganz allgemein Angst haben – auch wir selbst! Bringen wir unsere und ihre Angst vor Gott. Er sorgt.

Und beten wir, dass SEIN Königreich kommt – mitten dieser schwierigen Zeit! Er wird uns zeigen, wo es uns braucht.

4) Praktische Hilfe

1. Thessalonicher 5,14b: «Ermutigt die Ängstlichen! Helft den Schwachen! Habt Geduld mit allen!»

In den letzten Tagen sind viele konkrete Hilfsaktionen aus dem Boden geschossen. Zwei will ich erwähnen:

- App «Five Up»
- Facebook-Gruppe «Gern gscheh – Baden hilft»

Und wichtig dabei sind folgende Tipps von hilf-jetzt.ch. Wieso sich nicht einer solchen Aktion anschliessen und konkrete Hilfe anbieten?

5) Die Weisungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG)

Römer 13,1: «Jeder soll sich den Trägern der staatlichen Gewalt unterordnen. Denn alle staatliche Gewalt kommt von Gott, und jede Regierung ist von Gott eingesetzt.»

Halten wir uns an die Weisungen des BAG! Alles andere wäre fahrlässig. Das heisst: Keine Umarmungen und kein Handschütteln, Abstand halten, Hygiene-Vorschriften einhalten. Lasst uns das tun, was in unseren Möglichkeiten liegt, um die Ausbreitung zu verlangsamen und möglichst weitere Ansteckungen zu verhindern.



6) Auf Gott vertrauen

Psalm 89,12: «Dein ist der Himmel und dein auch die Erde. Du erschufst die Welt und was sie erfüllt.»

Die Welt ist ihm nicht entgleitet. Höchstens uns. Wir dürfen ihm weiterhin voller Zuversicht vertrauen, dass er die Geschehnisse der Menschheit in der Hand hält und diese Pandemie nützt, um die Menschen zu sich zu ziehen. Welchen Part spielen wir da drin?

Gott segne euch!

Euer Vorstand & Leitungsteam

Laura, Tobi, Sandy B., Dennis, Mischa, Sent